

GOTTESDIENSTORDNUNG
ALTE MESSE FRANKFURT
DEUTSCHORDENSKIRCHE



MÄRZ 2026

MONAT DES HL. JOSEPH
FASTENZEIT

- So. 1.3. Zweiter Fastensonntag (Reminiscere) I. Kl. (S. 169)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata;
 Messe XVII; Credo III
Familie Wellems Garcia um Segen
 vorher Asperges
- Do. 5.3. Donnerstag nach dem
 zweiten Fastensonntag III. Kl. (S. 183)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
zu Ehren des Hl. Nikolaus Tavelic
 18:45 Kreuzweg der Barmherzigkeit
- So. 8.3. Dritter Fastensonntag (Oculi) I. Kl. (S.199)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata;
 Messe XVII; Credo III
 vorher Asperges
für alle Anliegen von Bernhard Michael
- Do. 12.3. Donnerstag nach dem dritten Fastensonntag III. Kl. (S.215)
 Gedächtnis des hl. Papstes Gregor I. (S. 804)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
 † *Friedrich Röser*
 18:45 Kreuzweg nach
 der seligen A.K. Emmerich
- Fr. 13.3. Freitag nach dem dritten Fastensonntag III. Kl. (S.218)**
 18:40 Vortrag im Mariensaal (Junge Alte Messe)
mehr Information auf der letzten Seite
dieser Gottesdienstordnung
 19:30 Missa Lecta
 20:25 Gemeinsames Abendessen
 der Jungen Alten Messe

So. 15.3. Vierter Fastensonntag (Lætare) I. Kl. (S.232)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;
Messe XVII; Credo III
vorher Asperges

✠ *Initiative für die Armen Seelen*



**Do. 19.3. Fest des hl. Joseph – Bräutigam der
allerseligsten Jungfrau Maria I. Kl. (S.807)**

S. Ioseph Sponsi B.M.V.

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata
Kommemoration pro Papa (S. [180])
Messe VIII; Credo III

✠ *Maria Obermeier*

anschl. kurze Andacht zum hl. Joseph
mit Aussetzung und sakramentalem Segen

So. 22.3. Erster Passionssonntag (Iudica Me) I. Kl. (S.264)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;
Messe XVII; Credo III
vorher Asperges

✠ *Dorothea Dallmeyer*

- Di. 25.3. Fest Mariä Verkündigung I. Kl. (S.813)**
In Annuntiatione B.M.V.
 19:30 Missa Cantata
 Missa IX; Credo III
für den Sieg des Unbefleckten Herzens
- Do. 26.3. Donnerstag nach dem Passionssonntag III. Kl. (S.281)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
zu Ehren des Hl. Nikolaus von Tolentino
 anschl. Kreuzweg der Sühne
- So. 29.3. Zweiter Passionssonntag - Palmsonntag I. Kl. (S.292)**
Passionis seu in Palmis
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata; Messe XVII; Credo III
 vorher Palmweihe mit Prozession
 † *Franziskus Mülhausen*



- Do. 2.4. Gründonnerstag keine Hl. Messe!!**
- Fr. 3.4. Freitag des Leidens und Sterbens unseres Herrn -**
Karfreitag I. Kl. (S.374)
In Passione et Morte Domini
 17:00 Kreuzweg
 aus dem alten Limburger Gesangbuch
 18:00 Karfreitagsliturgie
- Sa. 4.4. Karsamstag I. Kl. (S.404)**
Sabbato Sancto
 23:55 Feier der Osternacht (In Vigilia Paschali)

VOM HL. JOSEPH

Im neuen Testament wird eigentlich recht wenig über den heiligen Joseph berichtet; wer mehr über ihn erfahren möchte, kann das mit Hilfe der Schriften zweier Autoren tun. Zum einen die der spanischen Äbtissin Maria von Agreda (†1665) tun, und zum anderen das Buch von Maria Cäcilia Baij (†1766) » Das Leben des hl. Josef«. Beide Schriften sind kirchlich nicht anerkannt – damit ist es dem Glauben eines jeden Einzelnen überlassen, ob das darin geschriebene wirklich übernatürlichen Ursprungs ist.

Hier ein Auszug aus » Das Leben des hl. Josef«:

Frühmorgens legte Josef ein kleines Bündel mit Kleidern zurecht. Hierauf betete er: „Siehe, mein Gott, ich verlasse nun meine Heimat. Arm wie ein Bettler begeben mich nach Jerusalem, um dort deinen Willen zu erfüllen. Je ärmer ich mich sehe, desto zufriedener bin ich, weil es dir so gefällt. Strafe nicht meine Verwandten und Landsleute, weil sie mich geschlagen und meines Erbes beraubt haben. Ich verzeihe allen und wünsche ihnen jegliches Gute.« Bald verbreitete sich in Nazareth die Kunde, dass Josef abgereist sei; aber niemand suchte nach ihm. Viele freuten sich sogar, die widerrechtlich angeeigneten Güter Josefs jetzt in Ruhe genießen zu können. So war er in seiner Heimatstadt bald von allen vergessen.

Als Josef in Jerusalem angekommen war, ging er geradewegs in den Tempel, um dort Gott anzubeten und für Seine Hilfe auf dieser Reise zu danken. Er schenkte sich Gott aufs Neue mit der Bitte, ihm Seinen Willen kundzugeben. Hier im Tempel vernahm Josef wiederum die Stimme Gottes in seinem Inneren, was er tun müsse.

Josef ging dann hin, um einen Zimmermann aufzusuchen, der ihn die Arbeit lehre und mit dem nötigen Lebensunterhalt versorge. Gott fügte es, dass Josef bald einen guten, frommen Meister fand. Mit Leichtigkeit erlernte Josef diese Arbeit, denn das Bewusstsein, hierin den göttlichen Willen zu erfüllen, ließ ihm alles leicht und angenehm vorkommen. Obschon Josef jetzt in einem Arbeitsverhältnis stand, unterließ er nie das Beten. Er war auch seinem Meister in allem sehr ergeben, genau und pünktlich. Deshalb und auch wegen der Tugendhaftigkeit liebte ihn der

Meister. Josef schaute auf ihn als seinen Herrn. Niemals sprach er von seiner Abstammung; er redete nur das Notwendige und war ganz darauf bedacht, das Handwerk zu erlernen. Josef ging auch niemals auf Vergnügen aus. Wollte er zum Tempel gehen, bat er seinen Meister stets um die Erlaubnis dazu.

Nachdem der Meister gestorben war, ging Josef in den Tempel und betete zu Gott, Er möge ihm Seinen Willen offenbaren, auf welche Weise er Ihm dienen solle. In diesem Gebete wurde Josef große Erleuchtung und innerer Trost zuteil. In der folgenden Nacht sprach der Engel zu ihm im Traume, was er nun tun müsse, um den göttlichen Willen zu erfüllen. Josef sollte sich in eine eigene Werkstätte zurückziehen und dort selbstständig arbeiten. Hierzu sollte er sich das notwendige Werkzeug kaufen.

Josef wird selbstständiger Zimmermann

Nachdem Josef erfahren hatte, wie er Gott dienen und sich erhalten solle, mietete er sich in der Nähe des Tempels eine kleine Werkstätte und besorgte das nötige Werkzeug. In diesem Raum arbeitete er, schlief er und nahm dort auch seine karge Mahlzeit ein. Die Werkstatt verließ er eigentlich nur, wenn er in den Tempel ging oder Notwendiges zu erledigen hatte. Seine Nahrung bestand meistens aus Brot und Früchten, er trank wenig Wein und diesen sehr vermengt mit Wasser. Seine Lieblingsspeise waren gekochte Kräuter und Hülsenfrüchte, die er aber selten zu sich nahm. Tatsächlich führte Josef hier ein sehr karges Leben. Aber Gott erfüllte ihn immer mit himmlischer Freude. Man sah auch niemals Leute in dieser Werkstatt, die etwa zur Unterhaltung mit ihm gekommen wären, denn Josef mied unnützes Gerede.

Da man ihn für einen einfältigen, ja törichten Menschen hielt, lebte er in Frieden und Einsamkeit. Insofern kamen Leute und schafften Arbeiten an, als diese dabei ihren Nutzen fanden; denn Josef überließ die Bestimmung des verdienten Lohnes ihrem Gutdünken. Und wenn er das Geld für seine Mühen erhielt, nahm er es dankend wie eine Liebesgabe entgegen. Er behielt davon nur so viel für sich, als er für seine Bedürfnisse brauchte, das Übrige verteilte er unter den Armen; denn so hatte es ihm der Engel befohlen.

MINISTRANTEN UND SÄNGER GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten und eine Schola unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten oder Sänger in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat März

Für Abrüstung und Frieden - Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, per Kontaktformular oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstr. Termine für diesen Monat: 6. März und 20. März

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 1. März und 6. April (Ostermontag).

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201

Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de



Junge Alte Messe Frankfurt

Für junge Erwachsene ca. 18 - 35 Jahre



Vortragsthema:
Einführung in den Schott



13. März 2026
Programm:

Beginn	ab 18 Uhr
Vortrag	18:40 Uhr
Tridentinische Messe	19:30 Uhr
Gemeinsames Essen	20:25 Uhr



Im Mariensaal der
Deutschordenskirche
Brückenstraße 7
60594 Frankfurt



Um Anmeldung wird gebeten,
spontanes Dazustoßen ist
aber auch möglich

